



## Heute und Morgen

**Harald Katzmaier**  
ist Sozialwissenschaftler,  
Netzwerkforscher, Gründer und  
Direktor von FASresearch

Optimismus

# Das Haus der Zukunft

**W**ährend in den USA und Teilen Asiens eine Goldgräberstimmung herrscht, erleben wir in Europa eine Orientierungskrise. Die machtvollen Unternehmen des Valleys handeln nach dem Motto: Die beste Art, Zukunft vorauszusagen, ist, sie selber zu gestalten. Bei uns ist es alles andere als klar, was unser gemeinsames Zukunftsprojekt ist, welche Entwicklungen wir uns wünschen. Vor dem Hintergrund von Wirtschaftsfalut und Flüchtlingskrise führt der Verlust von positiven Zukunftsvorstellungen zu Angst und nährt Apathie, Zynismus und Pessimismus.

Fehlt der Konsens über eine gemeinsame „Landkarte der Zukunft“, fehlt ein gemeinsames Bild des Terrains, auf dem wir uns befinden und wohin wir uns entwickeln wollen. Fragmentierung, Polarisierung, Konflikte steigen, Stärken werden nicht mehr gebündelt, Potenziale nicht mehr gehoben. Ohne positive Zukunftsbilder gibt es keine Bereitschaft für Veränderung, ohne Zukunftssinn keinen Glauben an das Mögliche. „Das Leben kann nur in der Schau nach rückwärts verstanden, aber nur in der Schau

nach vorwärts gelebt werden“, sagt der Philosoph Søren Kierkegaard. Ist der Blick nach vorne verstellt, fühlen wir uns eingesperrt in der Enge des Faktischen, aus dem es keinen Ausweg zu geben scheint.

**V**or diesem Hintergrund sind die Pläne der österreichischen Regierung, neben einem „Haus der Geschichte“ auch ein „Haus der Zukunft“ zu errichten, das ein neuer Begegnungs- und Aushandlungsraum für die Entwicklung von Zukunftsvisionen werden soll, sehr spannend. Gelingen kann dieses Projekt nur, wenn es parteiübergreifend unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft passiert und nicht die mutige Idee durch altes Lagerdenken vergeigt wird, frei nach dem Motto: Die Roten bekommen ein Haus der Geschichte, die Schwarzen ein Haus der Zukunft. Wenn es gelingt, kleinstmütige Parteilichkeit für einen Moment hintanzustellen, hätte ein Haus der Zukunft das Potenzial, im Herzen Europas entscheidender Impulsgeber für eine positive Weiterentwicklung und Erneuerung unserer Republik und weit darüber hinaus zu sein.

➤ Was meinen Sie? Schreiben Sie mir bitte: [h.katzmaier@fas-research.com](mailto:h.katzmaier@fas-research.com)



In der „Schau nach vorwärts“ zu leben hat schon der Philosoph Søren Kierkegaard gefordert